

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 6

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JO-Ecke

Hochtourenwoche Engadin

5. bis 11. Juli 1992

Leiter: Kurt Wüthrich

Bergführer: Fred Wirth

8 Teilnehmer

Am Sunntig abe sy mir bi zimlech schlächtem (ragnerischem) Wätter im Ängadin ytroffe. Mir sy de o gar nid i d Diavolezza ufe, sondern sy grad i de Berninahüser blibe.

Vor em Nachtässe (d Voguportione sy sogar für ne Hungerstreik zweni gsy) hei mir üs no chly i de Chlättergärte vor nechere Umgäbig umegluegt.

Wiu ds Wätter nid besseret het u's obeny zviu Schnee ghaa het, sy mir scho am Tag druuf i d Albignahütte im Bergell gfare. So isch us üsere Hochtuurewuche e Chlätterwuche worde.

No am glyche Aabe hei mir die herrleche Boulderfelse um d'Hütte ume gnosse. O d Voguportione bim Znacht si plötzlech riisig worde, u es isch troztdäm super gchochet gsi.

Am Ziischtig hei mir äntlech üsi erschti Tuur gmacht: Es isch übere Spazza Caldeira-Nordoschtgrat ggange, u zum Schluss het's als Zückerli no d Fiamma gä. Die schöni Route isch alpin usgrüschtet gsi, was viu Schlinge, Chlemmkeile, Friends u ne gueti Moral vom Vorstiger gforderet het. Für die Ugwanete unger üs isch d Bestig vor Fiamma zunere rächte chlyne Psüchotour worde (dr Budi het's dank sim Proteschtchnopf – e Haarspange vo sire Fründin – inere Spitzzeit be-

wäutiget). Bim Abchlättere het dr Fredi mit üs Unfähige sini liebi Müe gha. Churz u guet: Scho dr erscht Tag isch für üs aui es Supererläbnis gsi. Am Aabe si de no üsi Schwarzeburger Kollege, wo ihri Tuurewuche im Ängadin äbefaus i ds Chemi gschribe hei, übere Pass Casnil i d Albignahütte cho.

Wius ir Nacht wider grägnat u i höhere Lage gschnet het, hei mir üs dermit müesse abfinde, dass für üs d Yschtuure ändgültig i ds Wasser gheit si. Aber üsi beide Leiter hei's wie immer usgezeichnet verstande, us dere Wuche ds beschte z mache.

So hei mir üs de am Mittwuch morge ufe Wäg zum Südgrat vom Piz Balzet gmacht. Vorem Ystige het üs der Fredu no churz e Theorielektion bezügloch Gländbeurteilig u Routewau für Uf- und Abstyg erteilt. Druufabe hei mir de mit dere schöne Gratchlättere i 3./4. Grad, wo aber de no e chli ne kniffligi Schlüssusteu gha het. Dr letscht Teil zum Gipfu hei mir de am verchürzte Seili chönne begah. Nach em Mittagässe si mir dür ne Fasch-Gwiterwulke, wo mit ihrem typische Summe für Spannig gsorget het, abgstige. Dr Aabe hei mir de mit Bouldere, Chlemmkeilesetze u Nussturteässe verbracht.

Am Donnschtig morge isch ds Wätter besser gsi u mir si zum Ystieg vor Meuliroute am Punta da l'Albigna gwanderet. Di nächschte Seillängene hei us superschöner Plattechlättere i griffigem Granit bestande.

Dank em Gejaule (sprich Gejodel) vom Fredu isch ds Wätter nachem Mittag wider schlächter worde. Troztdäm si mir dür nes «Giguchemi» (Zitat Chinderbärgstiger

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

Beeli) u übernes Schneefäud witer zum Gipfugrat ufgstige. Dört het's de wider schöni, meh oder weniger usgsetzi Gratchlättereigäng. Dr Abstieg isch überne churzi Abseilsteu und es Schneefäud zur Hütte zrüg gge.

Nach em Znacht hei mir üs (immer wider ungerbroche vom Funktelefon i üsem Zimmer) die interessant Materiakund vom Fredu z Gmüet gfuehrt.

Dr letscht Chlätterttag hei mir mit enere pudunasse Sächserseillängi, wo nume vom Fredu u em Chinderbärgstiger Beeli im Vorstiiig isch bewäutiget worde, aagfange. Nachdäm mir d Route für di letschte Seillängine säuber hei müesse sueche, si mir ufem Vorgipfu vom Piz dal Päl aachö.

Wiu mir da grad eso rächt si i Fahrt cho, si mir nachere churze Mittagsrast «in geschützter Lage» sofort zu de beide langerzwängte Platteroute «Wassersinfonie» u «Via Lucia e Marcello» (das sy sehr lohnendi liechti 5-Seillänge-Plattechlättereie). Mir hei müesse ufpasser, dass bi däm warme Sunneschyn das Ganze nid i nes Wettrenne usgartet isch. Bis zum Znacht hei mir üsi Abschlusstuur übere Piz u Pass Casnil dür ds Val Forno nach Maloja planet u de no es paar Rundene gjasset.

Wo dr Fredu am Samschtig morge früh ufgstange u churz druufabe mit emene enttüschte Gsicht wider i ds Bett zrüg isch, hei mir gwüsst, dass mir die Tuur chöi vergässe. U es het de o tatsächlech zimlech heftig grägnert u später no aafa schneie, so dass bis mir gange si öppe 10 cm Pflotsch gläge si. Bim Abstieg zur Seilbahn hei mir üsi Rägeschütz no es letschts Mau vou usgnützt u hei de mit üsere länge Heireis aagfange.

Mir möchte a dere Steu üsne beide Leiter Fredi u Küre ganz hätzlech danke. Si hei üs trotz em müehsame Wätter jede Tag e superschöni Tuur chönne biete u hei üs aune (zwar nid ganz uf däm Gebiet, wo planet) sehr viu Nützlechs glehrt).

Christian Hadorn

Subsektion Schwarzenburg

Ergänzungen zum Programm

Oktober

9. Fr. Höck «Nünenen». Auch die Turn- und Kletterprofessorin muss einmal auf unseren Hausberg!

November

30. Fr. Höck für «alle Vorteile des Juras . . .»
Diese Tour vom 7./8. November schon jetzt vormerken. Niemand soll sagen, er könne nicht singen und schlemmen!

Charly Kisslig

verstorben am 1. Juli 1992



In seinem Nekrolog schrieb Max Vögeli: «Sowohl als Berufsmann (Kisslig-Bergseile) wie als Alpinist war Charly eine hervorstechende Persönlichkeit, um nicht zu sagen eine Legende. Seine vielen Freunde hätten Charly gerne noch lange unter sich gewusst.»